

IOW-Pressemitteilung vom 10. September 2014

Ankündigung des nächsten „Warnemünder Abends“ am 11. September 2014, 18:30 Uhr

Kreideküsten: Entstehung, Vielfalt, Dynamik
Rolf Reinicke, Küstenbilder Stralsund

Die weiß leuchtenden Steilufer der Kreideküsten zählen zu den interessantesten und schönsten Küstenlandschaften Europas. Solche markanten Kliffe gibt es nicht nur auf den Inseln Rügen und Møn, sondern u.a. auch auf der Halbinsel Jütland und an der Küste des Ärmelkanals.

Der Stralsunder Geologe Rolf Reinicke, Landschaftsfotograf und erfolgreicher Buchautor, ist als Referent langjähriger „Stammgast“ bei den Warnemünder Abenden. Mit seiner Bildpräsentation „Kreideküsten“ stellt er die interessantesten dieser Meeresufer in Deutschland, Dänemark und Frankreich vor. Er präsentiert ihre landschaftliche Vielfalt, berichtet über ihre Entstehung und ihre Einlagerungen – Feuersteine und Fossilien. Er zeigt beeindruckende Dokumente jener Küstendynamik, die in den vergangenen Jahren die Rügener Kreideküsten immer wieder in den Blickpunkt der Medien brachte und erklärt die Ursachen dieser gewaltigen Abbrüche und Rutschungen.

Die Veranstaltung findet im großen Vortragssaal des IOW, Seestraße 15 in Warnemünde statt. Der Eingang zum Institut liegt auf der Parkseite. Beginn ist 18:30 Uhr. Wir wünschen viel Vergnügen! Der Eintritt ist kostenfrei.

Kontakt:

Dr. Barbara Hentzsch, Öffentlichkeitsarbeit, IOW
(Tel.: 0381 / 5197 102, Email: barbara.hentzsch@io-warnemuende.de)

Dr. Sandra Kube, Öffentlichkeitsarbeit, IOW
(Tel.: 0381 / 5197 104, Email: sandra.kube@io-warnemuende.de)

Das IOW ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft, zu der zurzeit 89 Forschungsinstitute und wissenschaftliche Infrastruktureinrichtungen für die Forschung gehören. Die Ausrichtung der Leibniz-Institute reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis hin zu den Geisteswissenschaften. Bund und Länder fördern die Institute gemeinsam. Insgesamt beschäftigen die Leibniz-Institute etwa 17.500 MitarbeiterInnen, davon sind ca. 8.800 WissenschaftlerInnen. Der Gesamtetat der Institute liegt bei mehr als 1,53 Mrd. Euro, die Drittmittel betragen etwa 350 Mio. Euro pro Jahr. (www.leibniz-gemeinschaft.de)